

Ertappte grüne Klimaferkel – wird sich etwas ändern?

geschrieben von AR Göhring | 27. März 2019

von AR Göhring

Die Grünen sind seit gut 20 Jahren als die deutsche Partei mit den wohlhabendsten Anhängern bekannt und haben somit die „Unternehmerpartei“ FDP als Elitenvertreter abgelöst. Da tut es nicht Wunder, daß nicht nur die Grünen fast alle Besserverdiener sind, sondern auch die meisten Besserverdiener Grüne (*m/w/d).

Für das Klima in die Knechtschaft? Wir fragen Studenten....

geschrieben von AR Göhring | 27. März 2019

Der empfehlenswerte Youtube-Kanal GROSSE FREIHEIT TV zeigte vor kurzem Interview-Umfragen unter Studenten der Leuphana-Universität in Lüneburg, die sich das Thema „Nachhaltigkeit“ auf die Fahnen schreibt. Konkret bedeutet das Pflichtkurse zum Öko-Thema für alle Studiengänge und natürlich eine „gewisse Atmosphäre“.
Wie wirkt sich das aus? Hören und sehen Sie!

Total-Blackout in Venezuela: Yay, Sozialismus!

geschrieben von AR Göhring | 27. März 2019

von AR Göhring

Besonders libertäre, also dem freien Markt zugetane Kritiker von Klimakatastrophentheorie und Energiewende halten den Öko-Alarmismus der Medien und Parteien für einen Trick, um sozialistische Verhältnisse in kapitalistischen Staaten einzuführen.

Zu kalt und naß: Klimademo gegen die „Heißzeit“-Katastrophe in Bremen schnell vorbei

geschrieben von AR Göhring | 27. März 2019

Unser Leser Michael Krüger filmte die Bremer Klima-Schwänzdemo im Rahmen der „weltweiten Aktion“ am Freitag. Hier das Video und seine Eindrücke.

Nach der Inszenierung „#FridayForFuture“ nun wieder der Verstand: Weitere Zweifel am anthropogenen Klimawandel

geschrieben von AR Göhring | 27. März 2019

von Michael Klein, Sciencefiles

Gestern gab es die Inszenierung für diejenigen, die nach Gefühl funktionieren, also Entscheidungen ohne Beteiligung der Ratio treffen. Schüleraufmärsche, wie diejenigen, die unter #FridayForFuture inszeniert werden, dienen den Lobbyisten des Klimawandels dazu, die emotionale „Hegemonie“, wie es bei linken Diskursfetischisten in Reminiszenz an Antonio Gramsci heißt, zu gewinnen und faktenbasierte Deutungen dessen, was in der Welt vor sich geht, auszuschließen. Dass dieser Ausschluss rationaler Erklärungen angestrebt wird, hat einen einfachen Grund: Es ist viel einfacher diejenigen, die zu wenig Sachverstand haben, zu wenig Erfahrung mit wissenschaftlichem Arbeiten, zu wenig Einsicht in ein Thema haben, die sich eigentlich überhaupt nicht zu der Frage, ob der Klimawandel menschengemacht ist oder nicht äußern können, über Emotionen ins Boot zu holen.